

Der Fall des Monats

## Die tiefe Venenthrombose im Schultergürtel- und Armbe- reich - eine seltene Thrombosemanifestation

Die primäre Thrombose der Subklavia- und/oder Axillar-Vene wurde erstmals im 19. Jahrhundert beschrieben. Professor Dr. Markward Marshall berichtet im aktuellen „Fall des Monats“, wie oft diese auftritt, wie sie diagnostiziert und behandelt wird:

Eine Subclavia-Arm-Venenthrombose tritt deutlich seltener auf als eine tiefe Beinvenenthrombose. Typische klinische Zeichen dieser Thrombose sind: Unterarmschmerz (bei 48%), Schmerz im gesamten Arm (bei 52%), Unterarmschwellung (bei 94%), Schwellung des gesamten Arms (bei 96%), Druckschmerz (bei 70%) und Bewegungsschmerz des Armes (bei 62%). Auch Kollateralvenen im Schultergürtel-Pectoralis-Bereich und ein Blaustich des Armes leiten den Verdacht auf das Vorliegen einer tiefen Venenthrombose der oberen Extremität (s. Abb. 1).

Auf Grund anatomischer Gegebenheiten (kosto-klavikuläre Enge) ist am häufigsten die Vena subclavia betroffen, gefolgt von der Vena axillaris und deutlich seltener der Vena jugularis.

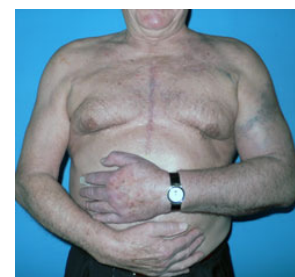
Bei der Gegenüberstellung von Patienten mit Venenthrombose der unteren Extremität sind die mit Subklavia-Arm-VT etwas jünger (im Durchschnitt ca. 5 Jahre), etwas leichter (Körper-Massen-Index 26,8 vs. 28,5) und häufiger Raucher (19 vs. 13%).

Da bei der Subklavia-Axillar-VT häufig ein Schultergürtel-Engpass ursächlich vorliegt, kann sich zur typischen Symptomatik der tiefen Venenthrombose die neurologische Symptomatik eines neurogenen Engpasses hinzugesellen.

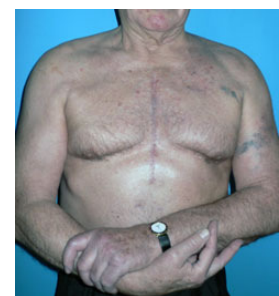
Der klinische Verdacht auf eine Subklavia- und Arm-VT bestätigte sich nach einer Fall-Kontroll-Studie unter Einbeziehung von Kompressions-Sonografie und Phlebografie in 47% der Fälle. Dies beleuchtet die Notwendigkeit einer aussagekräftigen Diagnostik auch der Subklavia-Arm-VT, wobei sich die Farb-Duplexsonografie unter Einbeziehung der Kompressions-Sonografie inzwischen als hoch sensitiv und spezifisch erwiesen hat. Die Phlebografie sollte nur eingesetzt werden, wenn bei hoher klinischer Wahrscheinlichkeit die Sonografie keinen eindeutigen Befund ergeben hat.

Im Gegensatz zu früheren Angaben ist auch bei der Subklavia-Arm-Venenthrombose mit Lungenembolien zu rechnen, nicht nur wenn ein zentraler Venenkatheter gelegt wurde. Entsprechende Angaben liegen bei 5 bis 8% der Fälle und mehr. Vereinzelt kann es zu rezidivierenden Lungenembolien mit dramatischem Krankheitsverlauf kommen.

Nach gängigen aktuellen Empfehlungen und Leitlinien - in Anlehnung an die Therapie der tiefen Bein- und Becken-Venenthrombose - wird zur Therapie der Subklavia-Arm-Venenthrombose eine Antikoagulation emp-



65-jähriger Patient: Vor 4 Wochen Einführung einer Schrittmachersonde über die linke V. subclavia. Seit 1 Tag klinisch deutlicher Befund einer Subclavia-Thrombose; duplexsonografisch Subclavia-Axillar-Venenthrombose links.



Gleicher Patient nach 1-wöchiger Therapie mit niedermolekularem Heparin in therapeutischer Dosierung. Gleicher Befund bei Kontrolle nach einem Jahr.

fohlen, heute eingeleitet durch niedermolekulares Heparin in therapeutischer Dosierung und überlappend fortgeführt durch einen Vitamin-K-Antagonisten. Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel drei Monate. Im akuten Stadium mit deutlicher Schwellneigung des Arms wird ein Kompressionsverband angelegt. Die Versorgung mit einem Kompressionsarmstrumpf auf Dauer ist wegen der geringen orthostatischen Belastung der Arme nur selten erforderlich.

Quelle:

Professor Dr, med. Dr. med. habil. Markward Marshall  
Michael-Dengg-Weg 6, 83684 Tegernsee

Anmerkung: Bei diesen Ausführungen handelt es sich um die stark gekürzte Fassung eines Artikels in der „vasomed“ (Marshall M, Schwahn-Schreiber C: 2009; 21: 128-132) mit 37 Literaturstellen. Eine ausführlichere Fassung kann bei Interesse auch bei der eurocom e.V. abgerufen werden (Email: [swea.menser@eurocom-info.de](mailto:swea.menser@eurocom-info.de)).

Wussten Sie schon...

## ... dass der Winter besonders belastend für die Venen ist?

Die Winterzeit stellt Menschen mit Veränderungen an den Beinvenen vor besondere Herausforderungen. Wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, bleiben viele Menschen lieber daheim. Bewegungsmangel ist die Folge. Dabei brauchen die Venen auch im Winter ausreichend Bewegung, damit die Wadenmuskelpumpe ihren Dienst verrichten und dazu beitragen kann, das venöse Blut Richtung Herzen zurückzupumpen.

Erschwerend kommt hinzu, dass Wohnungen und Büros im Winter geheizt werden müssen. Oft wird hierbei übertrieben, so dass es viel zu warm ist, die Räume überhitzt sind. Das aber ist Gift für die Venen. Durch die Hitze erweitern sich diese, die Venenwände erschlaffen, das Blut kann nicht mehr ungehindert zum Herzen zurückfließen. Ein weiteres Problem: Heizungsluft trocknet die Haut aus. Das ist vor allem für Venenerkrankte belastend, deren Haut sowieso schon spröde und schuppig ist.

Saunabesuche und heiße Vollbäder haben denselben Effekt. Personen, die bereits an einer Venenschwäche leiden, müssen daher besonders aufpassen, denn ihre Erkrankung kann sich dadurch verschlimmern.

Auch warme Winterkleidung, dicke und vor allem enge Stiefel beeinflussen die Funktion der Venen negativ.

Um diese Zeit möglichst beschwerdefrei zu überstehen, ist zunächst Bewegung das A und O. Wechselduschen, die mit einer kalten Beindusche abschließen, fördern die Durchblutung und regen Kreislauf- und Venenfunktion an.

Überhitzte Räume sollten nach Möglichkeit vermieden, Fußbodenheizungen nicht zu warm, die Heizung im Auto nicht auf Fußheizung eingestellt werden. Gegen trockene Haut hilft zudem regelmäßige Pflege. Wer unter einer Venenerkrankung leidet und von seinem Arzt Kompressionsstrümpfe verordnet bekommen hat, sollte diese regelmäßig tragen - im Sommer wie auch im Winter. Kompressionsstrümpfe können aber auch zur Prophylaxe eingesetzt werden. Kompressionsstrümpfe der Kompressionsklasse I eignen sich außerdem für die, die ihren Venen im Winter etwas Gutes tun wollen.

## Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat nach fast zwei Jahren Entwicklungsarbeit jetzt seine Methoden zur Bewertung von **Kosten-Nutzen-Verhältnissen** vorgelegt. Das IQWiG verweist auf eine breite Diskussion mit der Fachöffentlichkeit.
- ✓ Die öffentliche Diskussion um die Modalitäten der Massenimpfungen gegen die Schweinegrippe nimmt an Schärfe zu. Dazu hat vor allem beigetragen, dass Kabinettsmitglieder und Mitarbeiter in den Bundesministerien und den Gesundheitsbehörden ebenso wie die Bundeswehr mit einem nichtadjuvantierten Impfstoff versorgt werden sollen.

## Industrieticker

Dass Stützstrümpfe die Durchblutung fördern, ist kein Geheimnis. Doch dass sie sogar Sportlern zu Gute kommen, wissen nur wenige. Für eine spürbare Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit von Ausdauersportlern bietet **Ofa Bamberg** die Gilofa Sport Energy Socks an. Von Marathonläufern getestet und empfohlen sticht der atmungsaktive Laufstrumpf mit Stützkraft durch seine Funktionalität und sportlichen Look hervor. Das Gewebe wird durch die Stützkraft mit mehr Sauerstoff versorgt, die Muskulatur aktiviert, Bewegungsabläufe optimiert und Verletzungen wird vorgesorgt. Die extra weiche Sohle sorgt für den „Plüscheffekt“ und verhindert, mit Hilfe von Spezialfasern, unangenehme Blasenbildung und Druckstellen. Silberionen bekämpfen wirksam Gerüche und Bakterien - so bleibt der Fuß auch bei langen Strecken frisch! Gilofa Sport ist auch als Nordic Walking Socke erhältlich. Für mehr Informationen zu Gilofa Sport unter Tel: 0951/6047333, kundenservice@ofa.de, www.ofa.de

\*\*\*

Für die gezielte Kundenansprache in der Wintersaison können sich **Bauerfeind** Qualitätspartner seit Anfang Oktober an einer Wintersport-Kampagne beteiligen. Unter der Bezeichnung „sport support“ hat Bauerfeind ein Produktpaket mit Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfen und Einlagen zusammengestellt. Teilnehmer der Kampagne erhalten

attraktive Dekorationselemente und Werbemittel, die sich besonders für die Ansprache von jungen und gesundheitsorientierten Wintersportlern eignen. Dazu gehört auch ein Endverbraucher-Gewinnspiel. Die Sanitätshäuser profitieren nicht nur von der weitreichenden Verkaufsförderung - sie können selbst gewinnen: Nach Abschluss der Kampagne im Februar 2010 wird sieben Mal ein Erlebnistag für die komplette Sanitätshausbelegschaft verlost, wobei Bauerfeind Unterstützung leistet.

\*\*\*

**SIGVARIS** lanciert die heiss erwartete Kollektion von Sport-Kompressionsstrümpfen. Der Weltmarktführer medizinischer Kompressionsstrümpfe wartet mit einem Spitzenprodukt auf, welches optimal für den Ausdauersportler konzipiert ist: Exakt abgestimmte Kompression kombiniert mit neuesten Fasertechnologien im sportlich frischen Design. **SIGVARIS** Sport-Kompressionsstrümpfe vereinen über 140 Jahre Medizinkompetenz mit innovativen Sportstrumpf-Features. Die Erfahrung und das Know-How des Weltmarktführers aus der Schweiz sind damit erstmals auch im Sportbereich verfügbar. **SIGVARIS** punktet dabei mit raffinierten Strumpfkonstruktionen aus ultramodernen High-Tech Fasern, die perfekt auf die Bedürfnisse des Sportlers abgestimmt sind. Erstmals überzeugt ein Kompressionsprodukt mit funktionalem und sport-spezifischem Design und garantiert dabei den perfekten Druck am

Bein. Diese Produkte werden an ausgewählten Lauevents im Oktober 2009 erstmals vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.Sigvaris-Sports.com](http://www.Sigvaris-Sports.com).

\*\*\*

Der Kompressionsstrumpf mediven elegance von **medi** vereint Modebewusstsein und Kompressionstherapie. Neben einer breiten Palette an Standardfarben ist der mediven elegance ab sofort in 9 neuen, saisonalen Trendfarben erhältlich. Mit dem mediven elegance können Ihre Venenpatientinnen farblich mit jedem Modetrend mithalten. Zeigen Sie Ihren Venenpatientinnen die modische Seite der Kompressionstherapie für ein „Mehr“ an Lebensqualität und Lebensfreude und profitieren Sie von mehr Compliance und Therapieerfolg. Informationsbroschüren zu den Trendfarben können Sie kostenfrei bei medi GmbH & Co. KG, Jasmin Brunner, Medicusstraße 1, 95448 Bayreuth, Telefon 0921 912-381, Fax 0921 912-370, E-Mail: [j.brunner@medi.de](mailto:j.brunner@medi.de) anfordern oder besuchen Sie uns unter [www.medi.de](http://www.medi.de)



**BSN-JOBST** bietet mit dem neuen **JOBST® UlcerCARE** nach Maß, bestehend aus einem flachgestrickten Kompressionsstrumpf und einem Kompressionsunterziehstrumpf zur Fixierung der Wundauflage, das erste Kompressionssystem nach Maß zur Behandlung venöser Ulzera an. Beide Komponenten sind nach individuellen Maßen des Patienten gefertigt und garantieren optimale Passform und Kompressionsdruck. Dass ein solches Maßsystem dringend benötigt wird, zeigt eine Analyse von Patientendaten der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten der Universität Greifswald: Ca. 50% der Patienten, die für die Behandlung eines *Ulcus cruris* vorgesehen waren, konnten nicht mit einem Standardprodukt versorgt werden. Die Hilfsmittelnummer für das neue **JOBST® UlcerCARE** System nach Maß lautet: 17.06.20.0001. Zusätzlich ist natürlich auch weiterhin das bekannte **JOBST® UlcerCARE** Standard Produkt erhältlich. Für weitere Informationen senden Sie uns bitte eine E-Mail an folgende Adresse:  
[jobst.gmbh@bsnmedical.com](mailto:jobst.gmbh@bsnmedical.com).

## Terminhinweis

- 29. - 31.10.2009      Aschaffenburg      33. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie  
[www.dglymph.de](http://www.dglymph.de)
- 28.10. - 31.10.2009      Bad Orb      practica  
[www.practica.de](http://www.practica.de)

**(ACHTUNG:** Die eurocom organisiert im Rahmen der practica einen Workshop zum Thema „*Ulcus cruris* - Moderne Wundversorgung und Behandlungsschemata“, Referenten sind PD. Dr. Joachim Dissemond, Essen, und Falk Goedecke, Hagen. Der Workshop findet statt am 30.10.2009 von 9.00 bis 12.30 Uhr)